

Politische Affären und Skandale in Österreich

Von Mayerling bis Waldheim

MICHAEL GEHLER UND HUBERT SICKINGER (Hg.)

Politische Skandale, so heißt es, sind ein Gradmesser für den Zustand eines Staates. Verfolgt man die Medienberichterstattung seit Beginn der 1980er Jahre, so schien sich die österreichische Politik sogar zeitweilig in eine Kette politischer Skandale aufzulösen. In diesem Sammelband untersuchen Historiker und Politikologen die wichtigsten Skandale von der ausgehenden Monarchie bis in die Gegenwart. Im historischen Vergleich werden ihre Voraussetzungen, Ablaufmuster und Konsequenzen analysiert. Skandale und Affären wie Mayerling, die Sixtus-Affäre, die CA-Krise, die Fälle Olah und Borodajkewycz, die Habsburg-Krise, die Affäre Kreisky-Peter-Wiesenthal sowie neueste Fälle wie der AKH-Skandal, die Fälle Noricum, Lucona, Waldheim u.v.m. erweisen sich dabei als Schlüsselereignisse der österreichischen Politikgeschichte, anhand derer zugleich eine profunde Einführung in Österreichs Zeitgeschichte und die Spielregeln des heutigen politischen Systems erfolgt. Die verbreiteten Sichtweisen einer „österreichischen Skandalrepublik“, eines Verfalls der Moral der „politischen Klasse“ u.ä. erweisen sich bei dieser Betrachtung als ahistorisch.



AUTOREN

Michael Gehler, geb. in Innsbruck 1962, Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Innsbruck, Dr.phil. 1987, Mag.phil. 1988; wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lektor am Institut für Zeitgeschichte an der Universität Innsbruck seit 1989; Redaktionsmitglied der Zeitschrift Zeitgeschichte seit 1993.

Hubert Sickinger, geb. in Braunau/Inn 1965, Studium der Rechtswissenschaften und Politikwissenschaften an der Universität Innsbruck, Mag.jur. 1988, Dr.jur. 1990, Mag.phil. 1991, Dr.phil. 1995; seit 1992 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Konfliktforschung in Wien.

2. Auflage

776 Seiten, geb., cellokasch. Pappband,

16,5 x 23,5 cm

ISBN 3-85400-009-X

ATS 498,-/DM 69,80/sFr 65,-/EURO 37,-

P
O
L
I
T
I
K



U
N
D
A
F
F
Ä
R
E
N